

Über

[Z] **Brentano's**

'Godwi'

oder das steinerne Bild  
der Mutter. Ein ver-  
wilderter Roman....

schreibt soeben die Berliner Morgenpost:

•Mit dieser Neuherausgabe von Clemens Brentanos Jugendwerk, das seinerzeit in die gesammelten Schriften des Dichters gar nicht aufgenommen wurde, weil dessen Familie im Sinne des später so andächtig gewordenen Katholiken Brentano zu handeln glaubte, wenn sie das übersprudelnde Jugendwerk ausmerzte, erwirbt sich der Verlag ein literarisches Verdienst. 1801 ist das Werk in einer sehr dünnen Auflage erschienen und heute schon sehr selten geworden. Brentano gab das Buch unter dem Decknamen „Maria“ heraus und zeigte sich in der verworrenen, in der Form mehr als „verwilderten“ Erzählung als echter Romantiker im Sinne des künstlerischen Wirrwarrs. Die Heldin ist eine Verkünderin der freien Sinnlichkeit und gehört zu den in der damaligen Literatur plötzlich öfter auftretenden emanzipierten Frauen. Das Werk ist aber voll eines milden, süßen Lyriismus, voll feiner Gedanken und poetischer Situationen. Sehr treffend meint Dr. Ruest, der jetzige Herausgeber des Werkes, dass Brentano, in der Art, wie er malt, wie er Farbe, Leuchten, Sonne, Glas, Schatten, Marmor und andere Dinge in ihren Imponderabilien zu bannen weiss, wie scheinbar kunstlos ihm oft das Künstlerische gelingt, wie er alle Nuancen und Schattierungen des Lichtes festhält, an Jacobsen erinnere in der plastischen, sinnlichen Darstellung, in der farbigen und doch auch wieder leise verschleierte Erzählung kleiner, packender, fortreisender Szenen sich dagegen mehr als einmal Goethe näherte. Der Mond, der mit „einzeln zündenden Silben durch das Flüstern der Bäume spricht“, die Eiche, die „wie ein ungeheurer Strom aus der Erde quillt und ihre grünen Flammen in den Himmel zerstreut“, das Klingen, „als schwämme ein goldenes glänzendes Gefäß in Meereswellen“, das „Prahlen eines Menschen um Mitternacht, so recht auf eigene Hand“ — das sind nur „flüchtig gesammelte Blitze aus dieser Sprache und erscheinen gleichwohl schon selbst wieder wie kleine, innerlich bewegte Szenen, denen nun die eigentlichen, mit Brentanos grotesk schaffender Phantasie erfundenen noch tausendmal bewegter und sprühender gegenüberstehen. Und um endlich noch der formalen Lyrik in diesem Roman mit einem Wort zu gedenken: in den Gedichten und Sonetten des Godwi ist manche kostbare, unvergängliche Perle aufbewahrt, die durchaus im eingenen Feuer strahlt und auch den, der von den ungewohnten kunterbunten Kreuz- und Quergängen eines reizenden Irrgartens sich manchmal ermüdet fühlen sollte, immer wieder zu entzücktem, neubelebtem Genuss ladet...“ Die Ausgrabung des Werkes ist nicht nur für Bücherfreunde und Literaten von Wert.\*

**Die Subskriptionsausgabe ist vergriffen!**

Die kleine noch vorhandene Restauflage liefern wir:

brosch. № 8.— ord., № 5.60 bar, } Freiex. 7/6.  
geb. № 10.— ord., № 7.— bar. }

Da, wie uns von mehreren Firmen mitgeteilt wurde, infolge der Sommerferien rechtzeitige Bestellung zum Subskriptionspreis verabsäumt wurde, liefern wir solchen Firmen, die noch besonders mit dem Buch manipulieren wollen, noch eine Probepartie 7/6 geb. u. brosch. (gemischt) mit 50% resp. ein Postpaket mit 2 geb. u. 5 brosch. Ex. für № 26.— bar franko, aber nur, wenn bis spätestens 25. Sept. auf mitfolgendem besonderen Zettel verlangt. Einzelne Ex. nur zum obigen Preis!

Berlin NW. 87, 10. September 1906.

**Hermann Seemann Nachfolger.**

Zum 20. September 1906.

[Z] **Vierzigjähriges  
Regierungsjubiläum Sr. Hoheit  
des Herzogs Georg II.  
— von Sachsen-Meiningen —**

empfehle ich zur erneuten Verwendung:

**Gotthilf Weisstein,  
Meininger Erinnerungen.**Mit 2 Porträts. № 1.— ord.,  
№ —.75 no., № —.70 bar u. 11/10.

Berlin. Edmund Meyer.

**Künftig erscheinende Bücher.**

Demnächst erscheint:

[Z]

**KLINIK**

für

**psychische und nervöse Krankheiten.**

Herausgegeben

von

**Robert Sommer,**

Dr. med. et phil.,

o. Professor an der Univ. Giessen.

**I. Band. 4. Heft.**

Preis № 3.— ord.

I N H A L T:

1. **Ebstein**, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med., in Göttingen: Ein Beitrag zur Lokalisation an der Gehirnoberfläche. 2. **Ebstein**, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med., in Göttingen: Myelitis acuta (post influenzam?), Heilung. 3. **Ebstein**, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med., in Göttingen: Einige Bemerkungen zur Behandlung der syphilitischen Erkrankungen des Nervensystems. 4. **Gerhardt**, Professor Dr. med. D., in Jena: Die Differentialdiagnose der nervösen Herzstörungen. 5. **Laquer**, Dr. med. Leopold, in Frankfurt a. M.: Die ärztliche und erzieherische Behandlung von Schwachsinnigen (Debilen und Imbezillen) in Schulen und Anstalten und ihre weitere Versorgung (Fortsetzung). 6. **Vogt**, Privatdozent Dr. med. Heinrich, in Langenhagen: Die mongoloide Idiotie.

Ich bitte, das Heft den Abnehmern der früheren vorzulegen und es ferner zur Gewinnung neuer Abnehmer zu benutzen. Bestellzettel an gewohnter Stelle.

Hochachtungsvoll

Halle a. S.

Verlagsbuchhandlung Carl Marhold.